

0.1:3
Antrag - StA - C6149



Bezirksausschuss 12 Nikolaiplatz 1b D-80802 München

An die
LH München
Direktorium
HA II

23.05.2019

SPD-Fraktion im Bezirksausschuss Schwabing-Freimann

Thema Neugestaltung und Begrünung der Maria-Josepha-Straße

Antrag:

Das Baureferat der Landeshauptstadt München wird gebeten, die vorhandene Planung aus dem Jahr 2001 zur Neugestaltung und Begrünung der Maria-Josepha-Straße wieder aufzugreifen und im kommenden Jahr 2020 zu realisieren.

Begründung (wie Antrag von 1997, sh. Anlage):

Die Breite des gesamten Straßenraums von über 20 m erlaubt eine deutliche Verringerung der vorhandenen Straßenbreite sowie eine Neuordnung der Situierung des ruhenden Verkehrs (Parken).

Eine großzügige Einfassung beiderseits mit Baumreihen scheint zwingend geboten, da der derzeitige Straßenraum autobahnähnliche Dimensionen aufweist und für Alt-Schwabing als völlig maßstabslos gelten muss.

Nachdem die Bilanz „gefällte Bäume/neu gepflanzte Bäume“ im Stadtgebiet negativ ausfällt, ist jeder zusätzlich gepflanzter Baum stadtgestalterisch und stadtklimatisch ein Gewinn.

Werner Lederer-Piloty
Vorsitzender des Bezirksausschusses 12

BA-Beschluss
einstimmig/mehrheitlich angenommen/abgelehnt

Anlagen:

Anträge von 1997, 1998 und 2000, sowie Plan Bauref. von 2001

An die
LH München
Direktorium
HA II

21.06.00

Neugestaltung Maria-Josefa-Straße

Bezirksausschuss 12 - Schwabing-Freimann

Antrag:

Die LH München wird gebeten, die Kosten für die Neugestaltung der Maria-Josefa-Straße in das Mehrjahresinvestitionsprogramm aufzunehmen. Danach ist umgehend ein Projektauftrag zu erteilen, damit die Neugestaltung zügigst in Angriff genommen werden kann.

Begründung:

Die Breite des gesamten Straßenraums von über 20 m erlaubt eine deutliche Verringerung der vorhandenen Straßenbreite sowie eine Neuordnung der Situierung des ruhenden Verkehrs (Parken).

Eine Neugestaltung wird nicht nur vom BA 12, sondern auch vom Baureferenten wie vom Teamleiter „Gestaltung öffentlicher Raum“ einhellig als dringend erforderlich angesehen. Die örtliche Situation erlaubt mit relativ geringen Mitteln, eine wesentliche gestalterische und ökologische Verbesserung dieser wichtigen Verbindungsstraße von Schwabing zum Englischen Garten. Für die in diesem Quartier erfolgte erhebliche Nachverdichtung (z.B. durch Versicherungsbauten) sind Ausgleichsmaßnahmen dringend geboten.

Aus gestalterischer Sicht ist anzumerken, dass dieser Straßenraum autobahnähnliche Dimensionen aufweist und für Altschwabing als völlig maßstabslos gelten muss. Die Vorstudie des Baureferates - lockere Baumgruppen, im wesentlichen an der Nordseite der Straße, senkrecht Parker Nord, Längsparker Süd - fand im BA einhellige Zustimmung

BA-Beschluß: einstimmig/mehrheitlich angenommen/abgelehnt

Lederer-Piloty
Vorsitzender BA 12

An die
LH München
Baureferat
Herzog-Wilhelm-Straße 15
80331 München
Herrn Sandmeier

21.01.98

Neugestaltung der Maria-Josepha-Straße

Sehr geehrter Herr Sandmeier,

ich wiederhole meinen **Antrag** vom 13.6.97 (Anlage) und wünsche die Stellungnahme hierzu vom **Baureferat, Sachgebiet 4, Gestaltung des Öffentlichen Raumes**.

Insbesondere interessiert es mich, **wann** hier endlich etwas passiert.

Die Stellungnahme des Tiefbaureferates vom 1.9.97 (Anlage) wird nicht akzeptiert.

Begründung

1. Der Antrag beinhaltet stadtgestalterische Aspekte - nicht die Sanierung eines Straßenbelages! Demnach ist der Tiefbau erst nachrangig zuständig.
2. Die erforderliche Neugestaltung kann beim gegebenen großen Straßenraum alle Wünsche erfüllen: Der Verkehr mit Autos und Radlern bleibt bei genügend breiter Fahrbahn flüssig, der Parkraum könnte trotz Baumpflanzungen erweitert werden - durch Schrägparken am nördlichen Straßenrand.
Eine lockere Baumstellung verbunden mit einem versickerungsfähigem Belag (es gibt auch leise glattflächige Pflasterungen) würde eine dringend gebotene Grünverbindung zwischen Nikolaiplatz und Englischen Garten herstellen. Dieser Bereich war früher ein Anger!
3. Der Antrag greift lediglich eine ältere vorhandene Beschlußlage der LH München auf und möchte auf eines der vielen stadtgestalterischen und ökologischen Defizite Altschwabings hinweisen und wieder ins Bewußtsein rücken.

Mit freundlichen Grüßen

Lederer-Piloty
Vorsitzender des Unterausschusses Architektur und Städtebau

Verteiler:

Herrn Dr. Berg BA12
Herrn Linder BA12
Herrn Dr. Osang BA12
Herrn Pascoe BA12
Herrn v. Stillfried
Herrn Bauer HA IV

Anlagen

An die
LH München
Direktorium
HA II

13.06.97

Neugestaltung Maria-Josefa-Straße

SPD-Fraktion im Bezirksausschuß Schwabing-Freimann

Antrag:

Die LH München wird aufgefordert, die Maria-Josefa-Straße neu zu gestalten:

- Profilierung
- Belag
- Begrünung

Begründung:

Die Breite des gesamten Straßenraums von über 20 m erlaubt eine deutliche Verringerung der vorhandenen Straßenbreite sowie eine Neuordnung der Situierung des ruhenden Verkehrs (Parken).

Eine großzügige Einfassung beiderseits mit Baumreihen scheint zwingend geboten, da der derzeitige Straßenraum autobahnähnliche Dimensionen aufweist und für Altschwabing als völlig maßstabslos gelten muß.

BA-Beschluß: einstimmig/mehrheitlich angenommen/abgelehnt

Lederer-Piloty
Vorsitzender des Unterausschusses Architektur und Städtebau

Dr. Axel Berg
Vorsitzender